

# SSM: Die Schul-Talenteschmiede

**Musterschüler.** Im Herbst feiert das SSM seinen 25er. Die Kooperation mit Rif bringt viele Früchte.

THOMAS WÖRZ

Das Leistungszentrum SSM (Salzburger Schul-Sport-Modell) hat – wie auch das Universitäts- und Landessportzentrum – eine 25-jährige Erfolgsgeschichte hinter sich. Im Jahr 1986 wurde am BORG in der Salzburger Akademiestraße mit einem leistungssportlichen Ausbildungsweg begonnen. Schließlich sollten pädagogische (AHS-Matura-Abschluss) und sportliche Ziele optimal vereinbart werden. Zudem stand eine gute Kooperationsbasis mit den jeweiligen Fachverbänden und Vereinen im Vordergrund. Hauptaufgaben des SSM sind, sportliche Talente zu finden, qualitativ zu fördern, die Persönlichkeit zu entwickeln und die Belastbarkeit zu sichern.

Eine Gruppe aus Sportwissenschaftlern, Trainern und Lehrern, der unter anderem Geschäftsführer Thomas Wörz, Christian Gassner und Hartmut Schwaiger angehören, versucht permanent, neue pädagogische und sportwissenschaftliche Wege für Jugendliche im Leistungssport zu beschreiten. Die optimale Verbindung von schulischer Ausbildung und Leistungssport – eine Mischung, die durchaus möglich ist, das zeigen die großartigen Erfolge vieler SSM-Schüler und Absolventen – steht dabei im Vordergrund.

Neben dem BORG Akademiestraße als schulisches Zentrum erwies sich das ULSZ-Rif als idealer Standort für die leistungssportlichen Ambitionen der Schüler. Auch der Sitz des SSM wurde daher ins Sportzentrum Rif verlegt, wo sich das Leistungszentrum gemeinsam mit den hier angesiedelten Institutionen wie dem Fachbereich Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Salzburg, dem Heeressportzentrum und dem Olympiazentrum weiterentwickeln konnte.



Haben leicht lachen (v.l.): Thomas Wörz, Laura Feiersinger, Heimo Pfeifenberger und Amin Vogel.

Bild: SN

Hier kann das SSM in seinem professionellen Umfeld Schwerpunkte wie individuelle Basistrainings, sportmedizinische Betreuung, sportpsychologische Maßnahmen, Rehabilitation- und Regenerationsmöglichkeiten, Medientrainings, Zeit-, Belastungs- und Umfeldmanagement und vieles mehr optimal umsetzen. „Der Erfolg des SSM ist darin begründet, dass die Betreuungsmaßnahmen direkt am Entwicklungsstand des Talents ansetzen und die Gesamtbelastung des Jugendlichen (Schule, Sport, Freizeit, Familie, u. v. m.) mit einbezogen wird“, betont Thomas Wörz.

## Von Talenten zu Stars

In den 25 Jahren seit Bestehen des SSM gab es über 100 Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften sowie bei Olympischen Spielen zu bejubeln. Surf-Olympiasieger Christoph Sieber, Ludwig Paischer mit Judo-Silber bei Olympia in Peking, Skiass Claudia Riegler, Österreich-Rundfahrt-Sieger Gerrit Glomser oder Ka-

rate-Europameisterin Alisa Buchinger sind nur einige der erfolgreichen SSM-Absolventen. Im Jahr 2000 wurde das sogenannte SSM-Patenschaftsmodell entwickelt, bei dem Weltklassesportler eine Patenschaft für einen Nachwuchssportler übernehmen. Klingenden Namen wie Ludwig Paischer, Marlies Schild oder Heimo Pfeifenberger unterstützen dabei die jungen Talente etwa beim Training, bei Medienterminen oder bei Sponsoring-Angelegenheiten.

Das Geheimnis der SSM-Erfolgsbilanz liegt in einer permanenten Weiterentwicklung der Modellkonzeption und in der internationalen Vernetzung von Leistungssportmodellen. Gemeinsam mit der Partnerschule CJD in Berchtesgaden werden im Zweijahresrhythmus internationale Symposien, die jeweils ganz bestimmte Themenkomplexe im Nachwuchsleistungssport behandeln (u. a. Nachwuchssportler im Spannungsfeld; Neue Tendenzen zur Leistungsoptimierung; Doping – Gefahren, Ver-

antwortung – Alternativen) durchgeführt.

Im Jahr 2010 entwickelte sich diese Veranstaltung (Schwerpunktthema: „Die Psyche des Leistungssportlers“) zu einem europaweit führenden Kongress. So wurde das SSM ein Vorbild, das für viele Schulen und Sportverantwortliche aus ganz Europa die Leit- und Richtlinie für Nachfolgemodelle vorgab.

Speziell durch die österreichische Arbeitsgemeinschaft „Leistungssportschulen“ unter Führung des Salzburger Schul-Sport-Modells (Vorsitzender Thomas Wörz) wird die Zusammenarbeit erfolgreicher Standorte weiter intensiviert.

## Talente gesucht

Damit das SSM auch in Zukunft viele junge Nachwuchssportler aufnehmen und fördern kann, wird jedes Jahr ein Talenttag im ULSZ-Rif durchgeführt, bei dem die begabtesten Jugendlichen aus Sporthauptschulen und AHS-Unterstufen eingeladen sind, um die zukünftigen SSM-Schüler zu ermitteln.